



Jesus braucht die Priester,  
damit sie sein Herz verschenken und das ihrige dazu.  
(Spruch von Paul Claudel, zitiert auf einer Gedenkkarte  
zum Goldenen Priesterjubiläum von P. Gottfried)

**Jesus Christus**  
der Ewige Hohenpriester  
hat seinen getreuen Diener, den hochwürdigen Herrn  
**Konsistorialrat**

## **P. Gottfried Karl Steinböck**

**Zisterzienser des Stiftes Lilienfeld**  
**Magister der Theologie**  
**Stiftspfarrer i.R. von Lilienfeld**  
**Ehrenringträger der Stadtgemeinde Lilienfeld**

am Donnerstag, dem 2. März 2023,  
gestärkt durch die heiligen Sakramente,  
in die ewige Heimat abberufen.  
Er stand im 86. Lebensjahr und im 60. Jahr seines Priestertums.

P. Gottfried wurde am 18. September 1937 als Sohn des Landwirts Franz Steinböck und der Leopoldine, geb. Hell, in Doppel, Pfarre Totzenbach, geboren. Seine Familie vermittelte ihm einen starken christlichen Glauben.

Nach seiner Matura im Stiftsgymnasium Melk trat er am 19. August 1957 in das Stift Lilienfeld ein.

Der Profess am 20. August 1958 folgten Jahre des Philosophie- und Theologiestudiums in Salzburg.

Am 20. August 1963 weihte ihn Bischof Franz Žak in Lilienfeld zum Priester. Am 25. August 1963 feierte P. Gottfried seine Heimatprimiz in Totzenbach. Er wirkte zunächst einige Jahre als Kaplan von Lilienfeld. Von 1966 bis 1978 war er Pfarrseelsorger von Mitterbach. Als socher bewirkte und organisierte er 1967/68 den Bau des Kirchturmes der katholischen Pfarrkirche von Mitterbach. Mit seiner kirchengeschichtlichen Diplomarbeit über die evangelischen Christen im Ötschergebiet erwarb er in Salzburg den Titel eines Magisters und leistete in Niederösterreich einen wertvollen wissenschaftlichen Beitrag zur Ökumene. Kurze Zeit wirkte er auch in Puchenstuben und in Josefsberg als Pfarrseelsorger. Von 1978 bis 2012 leitete er mit großem Einsatz und mit Leidenschaftlichkeit die Stiftspfarr Lilienfeld.

Als Pfarrer begleitete er viele Lilienfelder Familien bei ihren freudigen und traurigen Anlässen.

In seine Amtszeit fiel die Außenrestaurierung der Stiftsbasilika Lilienfeld, für die er sich sehr einsetzte. Zum 800-Jahr Jubiläum des Stiftes Lilienfeld 2002 initiierte er für die Lilienfelder Stiftsbasilika den Erwerb einer Glocke, die der Lilienfelder Pfarrpatronin Maria Magdalena geweiht ist. Die Stadtgemeinde Lilienfeld verlieh ihm aus Dankbarkeit und Respekt für die vielen seelsorglichen Dienste zugunsten der Bevölkerung den Ehrenring.

In den Jahren seiner Pension wohnte er im Stift, wo er durch seine treue Teilnahme am Chorgebet und am Leben der Gemeinschaft eine wichtige Stütze war. Die letzte Woche seines Lebens verbrachte er schwerkrank, aber unter sehr guter Pflege im Krankenhaus Lilienfeld. In diesem Krankenhaus, in dem er viele Jahre als Leiter der katholischen Krankenhauseelsorge gewirkt hatte, starb er nach einem erfüllten Leben.

Unser Mitbruder wird am Donnerstag, dem 9. März 2023, ab 17.00 Uhr  
in der Josefikapelle der Stiftsbasilika Lilienfeld aufgebahrt.

**Am Donnerstag, dem 9. März, um 19.00 Uhr findet in der Stiftsbasilika Lilienfeld  
eine Betstunde für ihn statt.**

**Der Beräbnisgottesdienst beginnt  
am Freitag, dem 10. März 2023, um 14.00 Uhr in der Stiftsbasilika Lilienfeld.**

Um das Gedenken im Gebet und hl. Messopfer bitten:

**Franz, Alois, Poldi, Ferdinand, Pepperl**  
Geschwister  
**im Namen aller Verwandten**

**Die Pfarrgemeinde Lilienfeld**  
**Abt, Prior und Konvent**  
**des Stiftes Lilienfeld**

Im Sinne des Verstorbenen kann anstelle von Blumenkränzen eine Spende gegeben werden:  
für den Ordensnachwuchs des Stiftes Lilienfeld (IBAN: AT42 2025 6000 0098 7792, BIC: SPSPAT21XXX). Vergelt's Gott!